

BRAND
Garage stand in Kleineichen in Flammen

Rösrath. Lichterloh in Flammen stand am Samstagvormittag der Anbau einer Garage im Fichtenweg in Kleineichen: Beim Eintreffen der Feuerwehr, die um 11.24 Uhr alarmiert worden war, drohte der Brand in dem als Lager genutzten Raum auf das angrenzende Wohnhaus, in dem auch ein Gewerbebetrieb angesiedelt ist, überzugreifen. Mit schweren Atemschutzgeräten und dem Einsatz mehrerer C-Rohre konnte das Übergreifen der Flammen verhin-



Die Garage brannte aus. BILD: CA

den werden. Um 12 Uhr hatte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle gebracht. Der Gewerbebetrieb war stark verrauchert und wurde von den Einsatzkräften mit einem Hochdrucklüfter gelüftet. Zudem überprüfte die Feuerwehr den Anbau mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester. Um 12.50 Uhr war der Brand komplett gelöscht. Während der Löscharbeiten wurden der Birkenweg und der Fichtenweg gesperrt. Die Brandursache ist bislang unbekannt. 49 Feuerwehrleute waren im Einsatz. (sbs) www.ksta.de/rbo-bilder

NACHRICHTEN

AUFAHRUNFALL

Drei Verletzte und hoher Sachschaden

Overath. Drei Leichtverletzte und rund 42 000 Euro Sachschaden: Das sind die Folgen eines Auffahrunfalls, der sich am frühen Samstagnachmittag auf der Kölner Straße ereignet hat. Gegen 14.41 Uhr wollte eine 49-jährige Overatherin mit ihrem Auto an der Einmündung Diepenbroich abbiegen und bremste darum. Eine 67-jährige Autofahrerin aus Much blieb hinter ihr ebenfalls stehen. Nur der 68-jährige Mucher, der hinter dem zweiten Auto fuhr, bemerkte das Bremsen der Fahrzeuge zu spät und fuhr auf das vor ihm haltende Fahrzeug auf. Das wurde in das erste Fahrzeug geschoben. Die beiden Autofahrerinnen und die Beifahrerin des Mannes wurden durch den Aufprall leicht verletzt. Die Kölner Straße musste zur Unfallaufnahme für rund anderthalb Stunden gesperrt werden. (sbs)

ANGEFAHREN

Kind achtete nicht auf die Ampel

Rösrath. Weil er das Rotlicht einer Ampel missachtet hat, ist ein zwölfjähriger Rösrather am Freitag von einem Auto angefahren und dabei leicht verletzt worden: Offensichtlich hatte der Junge es eilig ins Freibad zu gelangen, und überquerte darum die Hauptstraße, ohne darauf zu achten, dass die Ampel Rot zeigte. Dabei wurde er vom Wagen einer 35-jährigen angefahren und auf die Motorhaube geschleudert. Nach der Kollision stand der Junge auf und lief in Richtung Freibad davon, bevor die Autofahrerin ihn ansprechen konnte. Die Polizei fand ihn im Freibad und brachte ihn mit leichten Schürfwunden an Knöchel und Arm zu seinen Eltern, wo ein ausführliches Gespräch geführt wurde. (sbs)

Neuen Grillplatz eingeweiht

HAUS SONNENBERG Vor fünf Jahren hat die KJG die Trägerschaft übernommen

VON KARIN M. ERDTMANN

Odenthal. Fünf Jahre Trägerschaft, ein erfolgreiches Programm und ein neuer Grillplatz: Für die Katholische Junge Gemeinde (KJG) waren das gleich drei sehr gute Gründe, um rund ums Haus Sonnenberg in Voiswinkel zu feiern. Nachdem es beim Pflastern des Grillplatzes im Zuge der 72-Stunden-Aktion des BDKJ noch Ärger mit einigen Nachbarn gegeben hatte, die wegen des sonntäglichen Baulärms die Polizei gerufen hatten, herrschte bei der Einweihung auch atmosphärisch eitel Sonnenschein.

Die Beschwerdeführer kamen nicht vorbei. Stattdessen gab es Lob und Unterstützung von vielen Anwohnern. „Wenn ich hier mal Kinderstimmen höre, freue ich mich“, sagte Thea Grimberg. Auch Emil Lichtner, dessen Grundstück an die Wiese von Haus Sonnenberg grenzt, hat sich „nie gestört gefühlt“. Im Gegenteil: Als es darum gegangen sei, einen Baum zu fällen, damit sein Garten mehr Licht bekomme, hätten sich die Hausbetreiber sehr kooperativ gezeigt. Auch Michael Vogt und Birgit Hilde empfanden die Einrichtung als Bereicherung und keinesfalls als Störfaktor.

Eindeutig positionierte sich in diesem Zusammenhang Odenthals Bürgermeister Wolfgang Roeske. „Sie sind hier auf der Höhe und haben den Weitblick“, kommentierte er mit Blick auf die geografische Lage vor dem Panorama der Domstadt Köln. Dem Haus und seinen Betreibern wünschte er „weiterhin viel Erfolg und eine Nachbarschaft, die tolerant ist. Machen Sie weiter und lassen Sie sich in keiner Weise entmutigen.“

Roeske wies auch auf die lange Geschichte des von Dominikus Böhm errichteten Gebäudes hin, das bereits Anfang der 30er Jahre

gebaut worden war. Vor fünf Jahren hat die KJG die Trägerschaft übernommen. Fast 20 000 Kinder und Jugendliche haben dort seitdem an Seminaren für Schulklassen, Sozialkompetenz-Trainings oder Veranstaltungen zur Prävention sexualisierter Gewalt teilgenommen.

Wie wichtig das Haus für das Erzbistum ist, unterstrichen die BDKJ-Diözesanvorsitzende Susanne Schütte und Diözesanjugendseelsorger Mike Kolb. In Voiswinkel werde „ganz wertvolle Arbeit“ geleistet, meinte Kolb, der zugleich Rektor am „großen Bruder“ Haus Altenberg ist. Die Gemeinde könne sich glücklich schätzen, gleich zwei Jugendbildungsstätten und demnächst noch ein Exerzitenhaus zu haben: „Oh seliges Odenthal!“ schwelgte er schmunzelnd.

Gute Wünsche

Eine gute Nachbarschaft wünschte auch der CDU-Landtagsabgeordnete Rainer Deppe der Einrichtung. Wer schon früh lerne, sich ehrenamtlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, qualifiziere sich für Führungsaufgaben in der Gesellschaft. Er bot an, in Zukunft gerne auch mal mit den Jugendlichen zu diskutieren.

Am Samstag wurde erst einmal gefeiert – auch die Gründung des Fördervereins Haus Sonnenberg. Dessen Vorstandsmitglieder Lena Bloemacher und Christian Buchen hatten einen ganzen Waschkorb voller Himmel-und-Hölle-Spiele gefaltet und jubelten auf diese Weise jedem Besucher einen Mitgliedsantrag unter.

Die Gäste konnten sich im Thomas Morus-Gewand fotografieren lassen oder sich im Gummihuhn-Golf üben. Live-Musik steuerten das Trio Querfeldein mit deutschen Chansons und der Rösrather Hip-Hopper A. J. (Ayanda Shongwe) bei.



Sichtlichen Spaß hatte Sem (vier Jahre) auf der Feier.

BILDER: ARLINGHAUS



Auch Bürgermeister Wolfgang Roeske (r.) und CDU-Landtagsmitglied Rainer Deppe (Mitte) feierten mit, Diözesanjugendseelsorger Mike Kolb (3. von l.) segnete den Grillplatz ein.

Ein Treffpunkt mit historischen Bezügen

UMGESTALTUNG Der Spielplatz in Altenberg wurde aufgewertet

VON DANIELA FOBBE-KLEMM

Odenthal. Treffpunkt Altenberg – der Name ist bekannt, der Inhalt neu. Früher stand er für einen Ausstellungsraum neben dem Altenberger Domladen, der durch den Umbau der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg nicht mehr zur Verfügung steht. Seit gestern firmiert unter diesem Namen der neugestaltete Spiel- und Grillplatz an der Dhünn.

Gut zwei Jahre, nachdem die Politik grünes Licht für die Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes gegeben hatte, wurde mit einem Grillfest, das die Jugendfeuerwehr Odenthal unterstützte, der Platz eingeweiht. Wolfgang Kappertz, Grünen-Ratsherr in Odenthal, hat den Umbau ehrenamtlich vorangetrieben.

„Ich hatte vorher keine Ahnung, wie man ein Klettergerüst saniert“, gibt er zu.

Stolz ist er, dass es ihm mit Unterstützung des Bauhofs der Gemeinde und vieler freiwilliger Helfer gelungen ist, das Areal

nicht nur wieder herzurichten, sondern auch das Angebot zu erweitern. „Jedes Teil des Platzes symbolisiert ein Stück Altenberger Geschichte“, erläutert Kappertz. „Das Spielhaus soll die Burg Berge darstellen, am Wasserspielplatz wird an die von Wasserkraft angetriebenen Pulvermühlen erinnert.“ Bruchsteinplatten, die zur Picknick-Ecke führen, stehen für den alten Eselspfad, auf dem der Legende nach ein Esel ins Dhünnental kam, der sich dort niederlegte, wo später das Kloster entstand. „Die Zisterzienser sind sehr gastfreundliche Mönche, dazu passt die Grillhütte.“ Die Betreiber des

Kioskes neben dem neuen Treffpunkt haben eine Patenschaft für die Grillhütte übernommen. Bei ihnen kann man sich anmelden, wenn man grillen möchte, die dreistündige Nutzung kostet 20 Euro. Der Grillrost und zwei Biergarten-Garnituren werden gestellt. Die Reinigung des Rostes und die Entsorgung der Asche sind im Preis enthalten. Den übrigen Müll müssen die Nutzer selbst entsorgen.

Ort für Familien

„Wir wollen einen Ort für Familien schaffen, die nicht viel Geld ausgeben wollen oder können“, umreißt Bauamtsleiter Uwe Koch

die Intention der Verwaltung. In einem zweiten Bauabschnitt soll es später noch eine Toilettenanlage geben. Die Lage an der Dhünn, in einem Fauna- und Flora-Habitat-Gebiet, in dem Pflanzen und Tiere unter besonderem Schutz stehen, bereitete anfangs Probleme. Es musste zunächst eigens ein Bauantrag bei der Kreisverwaltung gestellt werden. Arbeitsstunden und Material im Wert von rund 60 000 Euro sind in die Neugestaltung geflossen. Davon kamen 36 000 Euro aus der Gemeindekasse, der Rest ist der Gegenwert des ehrenamtlichen Engagements. www.ksta.de/rbo-bilder

AUSWEICHMANÖVER
Motorradfahrer auf der falschen Spur

Odenthal. Die Polizei sucht einen Motorradfahrer, der am Freitag gegen 19.10 Uhr Unfallflucht begangen hat. Zu dem Zeitpunkt fuhr ein 43-jähriger Leverkusener mit seinem VW-Transporter auf der Landstraße 310/Neschener Straße in Richtung Odenthal-Grimberg. Auf der Serpentinstraße musste er in einer Kurve einem Motorradfahrer ausweichen, der auf seiner Spur fuhr. Das Auto geriet mit seiner rechten Fahrzeugseite gegen die Leitplanke. An der Leitplanke und an seinem Fahrzeug entstand Sachschaden. Der Motorradfahrer kümmerte sich nicht um eine Schadensregulierung, sondern setzte seine Fahrt fort.

Das Motorrad wurde als schwarz-blaues Sportmotorrad beschrieben. Der Fahrer sei mit einer Kombi bekleidet gewesen und habe einen auffälligen schwarz-weißen Helm mit einer Art Muster getragen. Auf dem Kennzeichen konnte der VW-Fahrer lediglich erkennen, dass es sich um die Städtekenntung GL für den Rheinisch-Bergischen Kreis handelte. Hinweise erbittet die Polizei unter 02202/2050. (sbs)



Initiator Wolfgang Kappertz



Den Praxistext bestand der Spielplatz bei den Kindern.

BILDER: ARLINGHAUS